

# Inhalt

## Teil I

### *Geschichtstheologische Prolegomena zur Theologiegeschichte*

1. Kapitel: Ziel und Methode	1
I. Das Ziel	
a) Die dialogische Absicht	3
b) Die polare Struktur des theologischen Denkens	6
c) Die Bedeutung des Zeitgeistes und der zeitbedingten Sprachschemata	8
d) Das Programm	14
II. Die Methode	
Zum Grundsätzlichen des historischen Verstehens	17
a) Die pragmatisch bestimmte Hermeneutik	19
b) Die historisch-psychologisch bestimmte Hermeneutik	23
c) Die existenziale Interpretation	30
2. Kapitel: Der durchgängige Scopus des theologischen Denkens seit der Aufklärung: Der Zweifel	37
I. Der Zweifel an der Barmherzigkeit Gottes	37
II. Der Zweifel an der Gerechtigkeit Gottes	38
III. Der Erkenntniszweifel	42
IV. Der pragmatische Zweifel	45
V. Die Frage des Zweifelnden nach möglicher Aneignung	47
VI. Themenkatalog: Ausblick auf die zu besprechenden Stoffe	51

## Teil II

### *Vorbereitende Konzeptionen: Descartes und die Aufklärer*

3. Kapitel: DESCARTES. Der Durchbruch zum menschlichen Subjekt	57
I. Die Stellung DESCARTES' in der Philosophie- und Theologiegeschichte	57
II. Zur Persönlichkeit DESCARTES'	64
III. Zu seiner Lehre	69
a) Der Beweis des Ich	69
b) Der Beweis der Existenz Gottes und der Welt (mit einer Zwischenbemerkung über den Unterschied zwischen DES- CARTES' und ANSELMS Gottesbeweis)	75
c) Der zweifelnde und der gläubige DESCARTES	77
	80

IV. Zusammenfassung und Ausblick. DESCARTES als Initiator kommender Denkbewegungen	82
4. Kapitel: REIMARUS und der Deismus	87
I. Allgemeine Probleme der Aufklärung. Ihre rationalistische und empiristische Variante	87
II. Die deistische Theologie des REIMARUS	92
a) Persönlichkeit und Werke	92
b) REIMARUS als Repräsentant des Deismus	99
III. Das fundamentale Theodizee-Problem	108
a) Das Übel	108
b) Der Tod	110
IV. Konsequenzen für die Stellung zum konventionellen Christentum	113
5. Kapitel: G.E. LESSING. Die Frage nach dem Unbedingten in der Geschichte	121
I. LESSINGS Ringen um das Verhältnis von Offenbarung und Geschichte	122
a) LESSING, der sokratisch-dialektische Denker	122
b) LESSINGS Thema: Das menschliche Wesen und seine Gefährdung	124
c) Die Geschichte als Macht der Gefährdung	126
d) Der Irrweg der Orthodoxie: Falsche Vergewisserungen	128
e) LESSINGS Begriff der Subjektivität	130
f) LESSING als Vorläufer KIERKEGAARDS	133
II. LESSINGS Ringen um das Verhältnis von Offenbarung und Vernunft	135
a) Verwirrende Widersprüche	135
b) Der historische und rationale Wahrheitsbegriff in seiner jeweiligen Begrenztheit	137
c) Das komplementäre Verhältnis beider Wahrheitsbegriffe	138
d) Die Vernunft als Repräsentantin des <i>ganzen</i> Menschen, nicht nur des rationalen Sektors	140
e) Die bleibende Tendenz der Offenbarung und ihres Vernunftgehaltes	141
f) Die Abhängigkeit der Wahrheit vom geschichtlichen Standort des Beobachters	144
g) Die Lösung der Widersprüche: Zwei verschiedene Vernunftbegriffe	145
III. Kritischer Ausblick auf die Wirkungsgeschichte LESSINGS	148
a) Das Problem der Aneignung	148
b) Zur Frage der Tragfähigkeit einer von der Geschichte gelösten „Idee der Wahrheit“	153
6. Kapitel: GOETHE und das Christentum	156
Abstimmung mit dem Leser	156
I. Gesichtspunkte für eine theologische Befragung Goethes	158
Zur Frage der religiösen Aneignung	159
a) Bleibt das Christentum ein nicht anzueignender Fremdkörper?	159
b) Erster Hinweis auf das komplementäre Verhältnis religiöser Positionen	160
c) Die Vieldimensionalität des Seins und die perspektivischen Unterschiede der Anschauung	163

d) Paradigma dafür: Die Religion der Ehrfurcht . . . . .	165
e) Das Humanum als das Verbindende der religiösen Perspektiven . . .	170
f) Auswirkungen des perspektivischen Sehens auf Goethes Aussagen über das Christentum. Das Fehlen konfessorischer Eindeutigkeit . . .	172
Zur Bewahrung der Identität. Die „Entelechie“ . . . . .	176
a) Die Analogie von Entelechie und Kosmos . . . . .	176
b) Folgerungen für die Selbsterkenntnis . . . . .	179
c) Die Bedeutung der „Tätigkeit“ für das Selbst- und Weltverständnis. Der religiöse Bezug der Tätigkeit . . . . .	181
d) Kritische Fragen . . . . .	186
e) Abschließendes zum Entelechie-Gedanken . . . . .	188
II. Der Panentheismus Goethes und die Frage nach dem persönlichen Gott . . .	189
Die panentheistische Dominante im religiösen Spektrum . . . . .	189
Die damit gegebene Ablehnung eines „persönlichen“ Gottes . . . . .	193
Die Erschütterung der christlichen Glaubensbindung als Folge . . . . .	196
a) Kritik an der Absolutheit Christi . . . . .	196
b) Kritik am Wunderglauben . . . . .	198
c) Kritik am orthodoxen Verständnis der Bibel . . . . .	199
Biographische Stadien auf diesem Wege . . . . .	203
a) Christliche Phasen und Übergangsperioden . . . . .	203
b) Ein Weg in die Zuschauerperspektive? Die Möglichkeit der Toleranz . . .	206
III. Das Dämonische: Aufgipfelung und Krise des Entelechie-Gedankens . . .	212
Entelechie und Ektelechie . . . . .	212
Das Verständnis des Dämonischen bei Goethe und in der Bibel . . . . .	219
Summa . . . . .	223
<b>7. Kapitel: JOH. SAL. SEMLER. Die Frage nach der Bedingtheit der Offenbarung durch die Geschichte . . . . .</b>	<b>226</b>
I. SEMLERS Durchbruch zu neuen hermeneutischen Fragestellungen. Die Kriterien des Verstehens . . . . .	227
II. Ausblick auf SEMLERS Wirkungsgeschichte . . . . .	230
III. Die Akkomodation an den Adressaten der Verkündigung . . . . .	233
IV. Spezielle Folgerungen für die Kanonfrage . . . . .	238
V. Ergebnis . . . . .	241

## Teil III

*Die großen Systeme des 18. und 19. Jahrhunderts und ihre Nachwirkungen*

<b>8. Kapitel: SCHLEIERMACHER. Die Korrelation von Religion, Christentum und Bewußtsein . . . . .</b>	<b>247</b>
I. Persönlichkeit und geistige Physiognomie . . . . .	249
a) SCHLEIERMACHERS Ort in der Geistes- und Theologiegeschichte . . .	249
b) Biographische Skizze . . . . .	257
II. Zu SCHLEIERMACHERS theologischen Hauptwerken . . . . .	268
a) Die Reden über die Religion . . . . .	269
1. Überblick . . . . .	269

2. Die Achse: Das Verständnis der Religion in der 1. und 2. Rede . . . . .	280
Die 1. Rede . . . . .	281
Die 2. Rede . . . . .	287
3. Der Ertrag: Die sich ankündigenden theologischen Intentionen SCHLEIERMACHERS . . . . .	296
4. Nachwort: Zu den „Monologen“ . . . . .	305
b) Die Glaubenslehre . . . . .	306
1. Ihre Fundamentaltheologie („Einleitung“) . . . . .	306
2. Zur Sündenlehre und Christologie . . . . .	316
3. Blick von der Glaubenslehre auf die Predigten SCHLEIERMACHERS . . . . .	322
c) SCHLEIERMACHERS Selbstinterpretation in den Sendschreiben an F.LÜCKE . . . . .	325
9. Kapitel: Zur Wirkungsgeschichte SCHLEIERMACHERS . . . . .	328
I. Die Ausstrahlung ins Luthertum: J. K. C. von HOFMANN . . . . .	328
a) Die theologische Grundintention . . . . .	330
b) Der Zusammenhang von Gegenwart und Vergangenheit in der Heils- geschichte . . . . .	333
c) Die entscheidenden Fragen . . . . .	335
d) Abschließende kritische Würdigung . . . . .	341
II. Die Ausstrahlung ins Reformiertentum: A. SCHWEIZER . . . . .	342
a) Der Schleiermachersche Ansatz bei A. SCHWEIZER . . . . .	343
b) Prädestination und schlechthinnige Abhängigkeit . . . . .	345
c) Die theologische Sackgasse . . . . .	347
10. Kapitel: Zwischenspiel. Der Neuhumanismus oder die Emanzipation des Menschen . . . . .	350
I. Verständigung über die Begriffe Humanität und Humanismus . . . . .	350
II. Modell-Gestalt des Neuhumanismus: W. v. HUMBOLT . . . . .	356
III. Die Folgen: der Neuhumanismus inmitten der technisch-modernen Welt . . . . .	364
11. Kapitel: IMMANUEL KANT . . . . .	369
I. Die erkenntnistheoretische Situation. KANTS problemgeschichtlicher Ort . . . . .	371
II. Das Verhältnis von Denken und Sein . . . . .	380
III. Erster Ausblick auf die theologische Wirkungsgeschichte von KANTS Er- kenntnistheorie . . . . .	381
IV. Zur theologischen Interpretation der kritischen Hauptwerke . . . . .	385
a) Vorbemerkung über deren Zusammenhang . . . . .	385
b) Zur „Kritik der reinen Vernunft“ . . . . .	386
c) Zur „Kritik der praktischen Vernunft“ . . . . .	390
d) Exkurs: HEINS ironische KANT-Kritik . . . . .	400
e) Zur Religionsphilosophie. Die Religion „innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“ . . . . .	402
V. Die theologische Auswirkung von KANTS Philosophie insgesamt . . . . .	407
VI. Systematische Besinnung: Das Verhältnis von Theonomie und Autono- mie . . . . .	411
VII. Anhang: Zu KANTS Lehre von der Gesellschaft. Das Verhältnis von Mo- ralität und Legalität . . . . .	417

12. Kapitel: Die theologischen Kantianer	423
I. ALBRECHT RITSCHL	423
a) Porträtskizze des Menschen und Theologen. Zugleich Hinweis auf seine theologiegeschichtliche Stellung	423
b) Das System: eine elliptische Theologie	428
1. Das Reich Gottes	433
2. Die Gotteskindschaft (Rechtfertigung und Versöhnung)	438
c) Abschließende Würdigung	443
II. WILHELM HERRMANN	445
a) Der Ansatz seiner Dogmatik: Die Unterscheidung von Glaubens-Grund und Glaubens-Gedanken	445
b) MARTIN KÄHLERS Christologie im Gegenüber zu der W. HERRMANN'S	454
c) HERRMANN'S ethische Konzeption	458
13. Kapitel: G. W. F. HEGEL	463
I. Grundlagen des Systems	466
II. Zur Religionsphilosophie speziell	477
a) Die Religion überhaupt	478
b) Die bestimmte, positive Religion und die Absolutheit des Christentums	479
1. Zum Begriff der Versöhnung	482
2. Zum Begriff der Trinität	484
c) Die dialektische Auflösung der Gegensätze	485
III. Abschließende Fragen	490
a) Die theologische Frage	490
b) Die allgemein geistesgeschichtliche Frage	491
14. Kapitel: Von HEGEL beeinflusste Theologien	493
I. A. E. BIEDERMANN	493
a) Die Frage nach der Wahrheit des Dogmas	493
b) Die Frage der Persönlichkeit Gottes	496
c) Die Frage der Sünde	498
II. KARL BARTH	501
a) Freiheit und Notwendigkeit im Gottesverständnis BARTH'S	501
b) Die drohende Entleerung des Geschichtlichen	507
c) Die Nähe der Allversöhnungslehre	508
d) Die von BARTH ausgelöste Grundsatzfrage theologischen Denkens	509
III. Der spekulative Außenseiter RICHARD ROTHE	511
a) Säkularisation als sinnvolles Aufgehen der Kirche im Staat	513
b) Der metaphysische Hintergrund	518
c) Abschließende Würdigung	523
15. Kapitel: Linkshegelianer	526
I. DAVID FRIEDRICH STRAUSS	526
a) Die geistige Physiognomie	528
b) Mythos und Geschichte. Das gebrochene Verhältnis zu HEGEL im ersten „Leben Jesu“	532
c) Das abschließende Fazit: „Der alte und der neue Glaube“	537

II. LUDWIG FEUERBACH . . . . .	542
a) Das Wesen von Christentum und Religion . . . . .	544
1. Die „materialistische“ Abkehr von HEGEL . . . . .	544
2. Theologie als Anthropologie . . . . .	547
b) Kritische Würdigung: Ende und Neubeginn theologischer Apologetik . . . . .	550
c) FEUERBACH und die Folgen . . . . .	559
1. S. FREUD . . . . .	560
2. E. BLOCH . . . . .	561
3. J. P. SARTRE . . . . .	563
III. KARL MARX und der Marxismus. Fragen an die Theologie und theologische Gegenfragen im Rahmen der Anthropologie . . . . .	567
a) Der eigentliche und der uneigentliche Mensch . . . . .	568
b) Der Bruch in der marxistischen Anthropologie . . . . .	572
c) Einsicht in die Notwendigkeit als Grundlage menschlichen Handelns . . . . .	577
d) Die Degradierung des Menschen zur Funktion . . . . .	583
e) Die anthropologische Fehlrechnung . . . . .	590
<i>16. Kapitel: Das Ringen um die Unbedingtheit christlicher Wahrheit . . . . .</i>	<i>594</i>
I. SÖREN KIERKEGAARD. Die existenzielle Unbedingtheit . . . . .	594
a) Von HEGEL zu KIERKEGAARD . . . . .	597
b) Der „existierende“ und der abstrakte Denker . . . . .	598
c) Die „unendliche Leidenschaft der Innerlichkeit“ . . . . .	600
d) Das Ewige im Endlichen. Das Fehlen direkter Kenntlichkeit . . . . .	603
e) Die Misere historischer Vergewisserung . . . . .	605
f) Der „Sprung“ in den Glauben . . . . .	608
g) Warum die ganze Strapaze Kierkegaardscher Dialektik? . . . . .	611
h) Der religiöse Schriftsteller als „Spion Gottes“ und seine Enthüllung . . . . .	614
i) Kritische Würdigung . . . . .	617
II. ERNST TROELTSCH. Die dem Relativismus sich entringende Unbedingtheit . . . . .	623
a) Drei Grundmotive TROELTSCHS . . . . .	623
b) Die Bestimmung des <i>historischen</i> Charakters der menschlichen Wirklichkeit (1. Phase) . . . . .	625
c) Die Suche nach dem Absoluten . . . . .	628
d) Der religionsgeschichtliche Rang des Christentums . . . . .	632
e) EXKURS: TROELTSCHS Begriff des religiösen Apriori mit einem Blick auf KARL HEIM . . . . .	635
f) Das verschärfte Relativismus-Problem (2. Phase) . . . . .	642
1. Die Verflechtung der Religionen in die jeweilige Kultur . . . . .	643
2. Die Bindung der Religionen an die Individuation . . . . .	645
g) Fazit . . . . .	647
<i>Epilog: Und die Folgen . . . . .</i>	<i>650</i>
Die Antwort der dialektischen Theologie und ihre Krise . . . . .	650
<i>Beilage: Gläubige, denkende, liebende Existenz. Ein Elogium für PAUL TILLICH . . . . .</i>	<i>668</i>
Namenregister . . . . .	679
Sachregister . . . . .	685